

Presseinformation

Bequemlichkeit steht beim Reisen vor Umweltbewusstsein Befragung der Frankfurt UAS und dem IFAK zu Reiseverhalten der Deutschen

Frankfurt am Main, 23. Oktober 2023. Für jüngere Menschen spielt umweltbewusstes Reisen in der Reiseplanung und -organisation nur eine untergeordnete Rolle. Erst ab dem mittleren bis älteren Lebensabschnitt kommen auch Umweltaspekte zum Tragen. Bequemlichkeit ist für alle Reisenden ein sehr wichtiger Aspekt. Zu diesen und weiteren Ergebnissen kommen das Institute for Aviation and Tourism (IAT) der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) und das Markt- und Meinungsforschungsinstitut IFAK in Taunusstein. In einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage unter 1.001 Personen haben sie untersucht, wie die Deutschen in den letzten Jahren gereist sind. Im Mittelpunkt standen drei zentrale Fragen: Wer hat welche Verkehrsmittel genutzt? Welche Überlegungen spielten bei der Planung bzw. Buchung der Reise eine Rolle? Und wie hoch ist die Bereitschaft zur CO₂-Kompensation? Durchgeführt wurde die Befragung im Zeitraum vom 1. bis 25. August 2023.

Privater Pkw weiterhin beliebtestes Hauptverkehrsmittel für Reisen

Um zum Urlaubsort zu gelangen ist nach wie vor der private Pkw (44 %) das beliebteste Hauptverkehrsmittel, gefolgt vom Flugzeug (40 %) und mit deutlichem Abstand der Bahn (9 %). „Tatsächlich gelangen Reisende jedoch mit durchschnittlich 2,4 Verkehrsmitteln zum Reiseziel, denn häufig nutzen sie weitere Transportmittel wie etwa die des öffentlichen Nahverkehrs oder das Taxi“, erläutert Prof. Dr. Kerstin Wegener, Professorin für Betriebswirtschaftslehre mit besonderem Schwerpunkt Tourismusmanagement sowie Direktoriumsmitglied des IAT.

Bequemlichkeit wichtigstes Kriterium bei Urlaubsplanung

Wer reist, möchte es einfach und bequem haben, möglichst mit wenigen Umstiegen – für vier von fünf Befragten (82 %) ist dies bei der Planung oder Buchung eine sehr wichtige oder wichtige Überlegung. Alters- oder Geschlechtsunterschied spielen dabei fast keine Rolle. Für drei von vier Befragten (77 %) spielt zudem die Unabhängigkeit der Fortbewegung am Urlaubsort eine wichtige Rolle. Beides zusammengenommen könnte erklären, warum der eigene Pkw nach wie vor das beliebteste Hauptverkehrsmittel zum Urlaubsort ist. Trotz wirtschaftlicher Sorgen und Inflation stehen in der Reihenfolge der Kriterien die Kosten bei 69 % der Befragten lediglich an dritter Stelle. Umweltbewusstes Reisen – wie die Anreise mit klimaschonenden Verkehrsmitteln (37 %), umweltschonende Aktivitäten am Urlaubsziel (52 %) oder die Unterkunft mit Ökosiegel oder ökologischer Zertifizierung (26 %) - spielen eine geringere Rolle, wobei gerade die Reisenden ab 50 Jahren ein größeres Gewicht auf diese Kriterien legen.

Geringe Bereitschaft für freiwillige CO₂-Kompensation

Da viele Fluggesellschaften und auch Reiseveranstalter den Reisenden mittlerweile anbieten, ihren ökologischen Fußabdruck durch eine freiwillige Zahlung kompensieren zu lassen, haben das IAT und IFAK

danach gefragt, ob die Befragten dieses Angebot auch nutzen würden. Aber weder in den Einstellungen noch im tatsächlichen Verhalten der Reisenden findet sich eine Mehrheit, die diesem Angebot nachkommen will. So gab nur rund ein Viertel der Befragten (26 %) in der Untersuchung an, dass sie eventuell freiwillig bei ihrer letzten Reise einen solchen Betrag gezahlt hätten. Die größte Kompensationsbereitschaft findet sich in der mittleren Altersgruppe der 30 bis 39-jährigen (36 %) und unter den umweltbewusst Reisenden (40 %). Die größte Ablehnung der freiwilligen Kompensation findet sich hingegen unter den 20 bis 29-jährigen (71 %) sowie unter den 40 bis 49-jährigen (70 %) Befragten, die geringste Ablehnung hingegen bei den älteren Reisenden ab 60 Jahren. „Es scheint somit, dass trotz der vielfältig beschriebenen Wichtigkeit des Klimawandels unter den Jüngeren am Ende das Portemonnaie den Ausschlag gibt, während bei den vergleichsweise wohlhabenderen Älteren das Thema der Nachhaltigkeit eine größere Resonanz erfährt“, fasst Dr. Christian Holst, Geschäftsführer des IAT, zusammen.

Vier Reisetypen

Um über die Summe der Einzelbeschreibungen hinauszugehen hat die Forschungsgruppe vier anfassbare Reisetypen gebildet. Dazu wurden aus den Antworten statistische Gruppen gebildet, die innerhalb der Gruppe möglichst ähnlich und zwischen den Gruppen möglichst verschieden sein sollten. Fast vier Fünftel (78 %) der Befragten konnten so einer der vier Gruppen zugeordnet werden, die restlichen 22 % stellen eine Residualkategorie dar.

1. Budgetorientiert und unabhängig Reisende

Der Typ des budgetorientierten, unabhängig Reisenden legt großen Wert auf kostengünstige Aufenthalte, was sich in sehr niedrigen Urlaubskosten widerspiegelt (durchschnittlich 910 Euro pro Person). Mit einem Viertel der Befragten stellt er den relativ größten Teil der Reisenden dar. Selbstorganisierte, bequeme Anreisen mit wenigen Umstiegen und die Unabhängigkeit bei der Fortbewegung am Urlaubsziel sind ihm wichtig, weshalb auch das eigene Auto häufig als Hauptverkehrsmittel bei Reisen genutzt wird. Flugreisen und der Wunsch, exotische Länder zu sehen, sind eher selten.

2. Reisende mit hohem Umweltbewusstsein

"Umweltbewusst Reisende" zeichnen sich durch ein ausgeprägtes Nachhaltigkeitsdenken aus. Mit knapp einem Viertel (24 %) stellen sie die zweitgrößte Gruppe dar. Diesem Reisetyp sind umweltfreundliche Aspekte wie Unterkünfte mit Ökosiegeln, klimafreundliche Anreisemöglichkeiten und umweltschonende Aktivitäten am Urlaubsziel wichtig. Dies ist auch die Gruppe mit der höchsten Bereitschaft, ihren ökologischen Fußabdruck zu kompensieren. Gleichzeitig schätzen sie die Möglichkeit, exotische Länder zu erkunden und soziale Kontakte mit der lokalen Bevölkerung zu knüpfen. Sie sind diejenigen, die - nach den Flugreisenden - am wenigsten das Auto als Hauptverkehrsmittel nutzen und, damit einhergehend, der größte Anteil an Befragten, die gar kein Auto im Haushalt haben. Gleichzeitig sind sie aber auch die Gruppe mit dem zweithöchsten Anteil, die das Flugzeug als Hauptverkehrsmittel nutzen. Sie sind etwas häufiger in den Altersgruppen der 40 bis 69-jährigen zu finden.

3. Komfortable Flugreisende

"Exotik" und "Bequemlichkeit" sind die beiden Begriffe, mit denen sich diese Gruppe am besten beschreiben lässt. Fast jede*r Fünfte (19 %) der Befragten lässt sich dieser Gruppe zuordnen. Befragte dieser Gruppe zeichnen sich durch einen starken Wunsch aus, exotische Länder zu erkunden, wobei sie ihre Reisen meist über Reiseveranstalter organisieren. Sie legen großen Wert auf eine bequeme Anreise mit wenigen Umstiegen, und sind bereit, dafür auch hohe Reisekosten in Kauf zu nehmen: mit durchschnittlich 1.700 Euro pro Person geben sie von allen Gruppen am meisten für den Urlaub aus. Rund zwei Drittel (68 %) der Reisenden dieser Gruppe nutzen

das Flugzeug als Hauptverkehrsmittel. Umweltschonende Aspekte wie eine klimafreundliche Anreise, Unterkünfte mit Ökosiegeln oder CO₂-Kompensation spielen für diese Gruppe nur eine sehr untergeordnete Rolle - wiederum zwei Drittel dieser Gruppe (68 %) würden eine CO₂-Kompensation nicht zahlen. Soziodemografisch finden sich hier tendenziell höhere Anteile von 4-Personen-Haushalten, einem höheren Nettoeinkommen und einem höheren Bildungsabschluss.

4. Unabhängige, zahlungsbereite Autoreisende

Mit einer starken Vorliebe für das Auto als Hauptverkehrsmittel bei Urlaubsreisen setzen die Mitglieder dieser Gruppe auf Bequemlichkeit, minimale Umstiege und die Unabhängigkeit bei der Fortbewegung am Urlaubsort. Ebenso legen sie großen Wert auf die Möglichkeit, soziale Kontakte mit der lokalen Bevölkerung zu knüpfen. Kostenbewusstsein spielt in dieser Gruppe keine Rolle, und sie sind bereit, höhere Urlaubskosten zu tragen. Mit durchschnittlich 1.520 Euro pro Person geben sie deutlich mehr als der Durchschnitt für ihre Urlaubsreise aus. Demografisch gesehen verfügen sie mit über die höchsten Haushalts-Nettoeinkommen, die höchsten Bildungsabschlüsse und gehören der ältesten Altersgruppe an.

5. Sonstige

In diese Gruppe (22 % aller Reisenden) fallen diejenigen, die statistisch nicht klar einer der oben beschriebenen Gruppen zugeordnet werden konnten. Diese Gruppe besteht aus Reisenden, die wenig auffällige Präferenzen und Interessen in den abgefragten Aspekten gezeigt haben. Sie bewerten die meisten Faktoren mit geringer Wichtigkeit und zeigen wenig ausgeprägte Vorlieben. Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass sie keine hätten, sie wurden möglicherweise nur nicht in der Umfrage abgedeckt.

Steckbrief zur Umfrage

Repräsentative Bevölkerungsumfrage (1.001 Befragte), Grundgesamtheit deutschsprachende, telefonisch erreichbare Wohnbevölkerung ab 14 Jahren, telefonische Befragung (Dual-Frame-Design: 64 % Festnetz, 36 % Mobil), Befragungszeitraum: 01.08. bis 25.08.2023

Kontakt: Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht, Prof. Dr. Kerstin Wegener, E-Mail: kwegener@fb3.fra-uas.de; Institute for Aviation and Tourism (IAT), Dr. Christian Holst, E-Mail: christian.holst@fb3.fra-uas.de; IFAK-Institut, Martina Winicker, E-Mail: martina.winicker@ifak.com

Weitere Informationen zum IAT unter www.frankfurt-university.de/iat; mehr zum Fachbereich Wirtschaft und Recht unter www.frankfurt-university.de/fb3.

Xxx Zeichen mit Leerzeichen

xxx/23

IFAK:

IFAK ist ein unabhängiges, inhabergeführtes Markt- und Sozialforschungsinstitut mit Sitz in Taunusstein. Heute gehört das 1958 gegründete Full Service-Institut zu den 20 größten deutschen Instituten. Schwerpunkte der Forschung sind die Bereiche Media & Communication, Mobility & Infrastructure, Consumer & Customer und Health & Pharma.

Institute for Aviation and Tourism (IAT):

Das Institute for Aviation & Tourism (IAT) der Frankfurt University of Applied Sciences ist ein praxisorientiertes Forschungsinstitut am Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht und forscht, lehrt und berät zu Fragen an der Schnittstelle von Tourismus und Luftverkehr. Mit einer Vielzahl von Partnern aus Luftverkehr, Logistik, Tourismus und Wissenschaft entwickelt es Lösungen, die dazu beitragen, Luftverkehr und Tourismus nachhaltiger zu gestalten.

Die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS):

Mit über 15.500 Studierenden und über 1.000 Mitarbeitenden in Lehre, Forschung und zentralen Serviceeinheiten ist die Frankfurt University of Applied Sciences eine der größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Hier werden „Chancen durch Bildung“ gelebt. Diversität und gesellschaftliche Verantwortung sind die Werte der Hochschule. Praxisnähe, interdisziplinäre Ausbildung, internationale Ausrichtung und regionale Einbindung prägen das Profil. Exzellente Qualität von Lehre und Forschung ist der Anspruch. Durch Partnerschaften mit weltweit rund 200 Hochschulen ist die Frankfurt UAS in einer globalen Bildungswelt gut vernetzt. Vier Fachbereiche bieten 72 Studiengänge mit technischer, wirtschaftlich-rechtlicher und sozialer Ausrichtung an. Ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm ermöglicht auch Externen berufsbegleitendes, lebenslanges Lernen. Zudem wird anspruchsvolle, inter- und transdisziplinäre Forschung in außergewöhnlichen Fächerkombinationen betrieben. Im Dialog mit Partnern aus Wirtschaft, Verbänden und Institutionen ist die Frankfurt UAS innovative Entwicklungspartnerin, um gemeinsam zukunftsweisende Lösungen zu generieren. Die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre mit der Praxis qualifiziert die Studierenden für einen erfolgreichen Einstieg in attraktive Berufsfelder und gewährleistet ihre Anschlussfähigkeit im Berufsalltag. Der Campus der 1971 als Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences gegründeten Hochschule liegt zentrumsnah im Herzen Frankfurts.

www.frankfurt-university.de